

## Erfahrungsbericht

Auslandssemester an der Université de Moncton in Kanada



WS 17/18 und SS 18

Laura Mäckler

Hochschule Augsburg

Fakultät für Wirtschaft - International Management

## Inhalt

1. Die Stadt Moncton und die Lage in Kanada
2. Université de Moncton
3. Organisatorisches
  - 3.1 Vorbereitung
  - 3.2 Visum und Aufenthaltsberechtigung
  - 3.3 Anreise
4. Unterkunft
5. Leben und Studieren in Moncton
  - 5.1 Studium
  - 5.2 Reisen und Freizeit
  - 5.3 Krankenversicherung
6. Fazit



## 1. Die Stadt Moncton und die Lage in Kanada

Moncton liegt in der Atlantikprovinz New Brunswick, an der Ostküste Kanadas. Mit etwa 70.000 Einwohnern ist Moncton die größte Stadt in der Umgebung. New Brunswick zeichnet sich dadurch aus, dass es offiziell die einzig zweisprachige Provinz Kanadas ist. Die Mischung aus Englisch und Französisch ist im Alltag deutlich zu spüren. Gerade die einheimischen Studenten sprechen eine Mischung beider Sprachen, die auch „Chiac“ genannt wird. Was am Anfang noch komisch wirkt, wird ganz schnell zur Gewohnheit, und man ertappt sich ab und zu sogar selbst wenn man beide Sprachen vermischt – C’est le fun! Moncton an sich ist eine eher ruhige Stadt, die natürlich nicht mit den Metropolen Montréal und Toronto zu vergleichen ist. Jedoch gibt es ein großes Angebot an Einkaufsmöglichkeiten und Restaurants. Im „Champlain“, der Shoppingmall der Stadt befinden sich zahlreiche Läden und ein Kino. Man erreicht das Einkaufszentrum von der Universität aus mit dem öffentlichen Bus, wobei eine Einzelfahrt 2,50\$ kostet und ca. 15 Minuten dauert. Ich persönlich bin aber auch oft gelaufen, auch wenn das 35 Minuten gedauert hat.



1 Rue Main in Moncton

Die Rue Main, die Hauptstraße Monctons ist meiner Meinung nach der schönste Fleck der Stadt. Hier befinden sich das Rathaus, sowie zahlreiche Restaurants von denen ich das Tide and Boar für die atemberaubende Poutine und Coras für ein typisch amerikanisches Frühstück empfehlen kann. Rund um die Stadt gibt es einige Aktivitäten, die ich auf jeden Fall empfehlen würde. Zum einen der Fundy National Park, der 45 Minuten von Moncton entfernt ist.

Seine Hauptattraktion ist der höchste Tidehub der Welt. Gerade zu Beginn des Semesters, wenn das Wetter noch einigermaßen gut ist, lohnt sich ein Ausflug dorthin! Zum anderen sind die angrenzenden Provinzen Nova Scotia und Prince Edward Island wirklich wunderschön, und über ein verlängertes Wochenende gut zu erkunden. Im Oktober kann man in St. Johns Wales beobachten, ein einzigartiges Erlebnis! Ebenfalls zu empfehlen ist der Cabot Trail in Nova Scotia.

Seine Hauptattraktion ist der höchste



2 Parlee Beach in der Nähe von Moncton während der Party Plage

## 2. Die Université de Moncton

Die Université de Moncton ist die größte französischsprachige Universität außerhalb Québecs in Kanada. Auf dem Campus in Moncton studieren 5000 Studenten in allen vorstellbaren Fachrichtungen. Die Gruppengrößen sind im Vergleich zu Deutschland deutlich kleiner, was die Ausbildung deutlich persönlicher macht. Das Zentrum des Campus ist das Centre Étudiant, wo sich die Mensa, die Campusbar „Coude“, ein Frisör, das Gesundheitszentrum, sowie zahlreiche Servicezentren der Universität befinden. Neben den einzelnen Fakultätsgebäuden gibt es auf dem Campus noch das Sportzentrum CEPS mit einem Schwimmbad, einem Fitnessstudio und



3 Pavillon Taillon

Turnhallen, sowie das Fußballstadion. Die Benutzung des Sportzentrums ist für alle Studierenden kostenlos.

Im Pavillon Taillon befindet sich eine Poststelle, sowie die Librairie Acadienne, wo man Bücher sowie Universitätsmerchandise erstellen kann. Außerdem gibt es eine Bibliothek, in der gerade in der Prüfungsphase sehr viel los ist. Gerne reservieren sich die Studenten hier Räume, um gemeinsam an Gruppenprojekten zu arbeiten.

## 3. Organisatorisches

### 3.1 Vorbereitung

Einer der ersten Schritte ist es, das Learning Agreement auszufüllen. Hierbei ist es gut zu wissen, dass manche Kurse in Moncton entweder nur im „Herbstsemester“ (September-Dezember) bzw. im „Wintersemester“ (Januar-April) angeboten werden. Da es vorher schwierig ist, herauszufinden welche Kurse wann angeboten werden, empfehle ich folgendes: Zu Beginn des Semesters sollte man ein Gespräch mit dem Doyen oder der Doyenne seiner Fakultät vereinbaren, um die Kurswahl zu besprechen und eventuelle Änderungen durchzuführen. Erst nach diesem Gespräch wird man dann für die jeweiligen Kurse freigeschaltet und kann sich im Online-Tool anmelden. Hilfe bekommt man dabei vom „Service d'accueil“ der zu Beginn des Semesters den internationalen Studenten bei der Eingewöhnung zur Seite steht.

Nachdem man die schriftliche Zusage der Université de Moncton für das Auslandssemester erhalten hat, muss man sich auf der Universitätswebsite online einschreiben. Das erfolgt bereits bevor ihr nach Kanada reist. Ihr benötigt dazu den euch persönlich zugewiesenen NI, sozusagen eure Immatrikulationsnummer, die mit A00 beginnt.

### 3.2 Visum und Aufenthaltsberechtigung

Nachdem man die Zusage für seine Partneruniversität bekommen hat, sollte man zeitnah mit der Organisation des Auslandsaufenthalts beginnen, auch wenn dieser noch in weiter Ferne zu sein scheint. Um in Kanada studieren zu können, reicht in den meisten Fällen das Reisevisum ETA, das einen sechsmonatigen Aufenthalt in Kanada erlaubt. Es kann ohne Probleme im Internet beantragt werden, und kostet 8 CAD. Für alle diejenigen, die für ein Semester in

Kanada bleiben ist das also die einfachste Lösung. Wer, so wie ich, für zwei Semester nach Kanada geht, muss einen Schritt weiter gehen und ein Study Permit / Permis d'études beantragen, was dann schon komplizierter ist. Auf der Seite der kanadischen Regierung <http://www.cic.gc.ca/francais/information/demandes/etudiant.asp> findet ihr hierzu alle Informationen. Da der Prozess zeitaufwändig ist, rate ich sich schon frühzeitig damit auseinander zu setzen! Am besten ist es damit zu beginnen, wenn ihr die Zusage der Partneruniversität erhalten habt. Um gut vorbereitet zu sein, empfehle ich euch alle nötigen Unterlagen wie euren Reisepass, ein digitales Foto (Vorgaben beachten!), die Zusage der Partneruniversität sowie Vermögensnachweise zur Hand zu haben. Der Study Permit / Permis d'études kostet ca. 150 CAD, und ist somit deutlich teurer als das normale ETA. Wenn ihr die Bewilligung des Study Permit per Mail erhalten habt, ist das vorerst eure Einreiseerlaubnis. Einmal am Flughafen in Kanada angekommen, müssen diejenigen Personen, die einen Study Permit beantragt haben noch die offizielle Einreiseerlaubnis in der „Immigration“ einholen. Dort wird euch auch das offizielle Dokument „Study Permit“ ausgestellt. Das problematische an der Sache ist, dass dieses Prozedere an dem Flughafen der ersten Ankunft in Kanada durchgeführt werden muss. Wenn ihr beispielsweise in Montréal umsteigt, rate ich euch ausreichend Zeit (ca. 4 Stunden) zwischen Ankunft und Weiterflug einzuplanen. Denn bevor ihr euren Study Permit nicht erhalten habt, könnt ihr nicht weiter nach Moncton fliegen. Viele meiner Freunde haben deswegen ihre Verbindung verpasst, und mussten eine Nacht in Montréal oder Toronto verbringen, was die Reise noch nervenaufreibender macht, als sie schon ist.

### 3.3 Anreise

Etwa 20km von der Universität entfernt befindet sich der Moncton International Airport, von dem man von dem Service International abgeholt und zur Universität gebracht wird. Mit dem Taxi kostet die Fahrt ca. 20 CAD. Ich empfehle mit dem Flugzeug entweder über Montréal oder Toronto anzureisen. Ich persönlich habe meinen Flug von Paris aus genommen, da die Preise deutlich günstiger waren. Für Hin- und Rückflug aus Europa nach Moncton sollte man 700 - 900€ einplanen.

## 4. Unterkunft

Auf dem Campus in Moncton gibt es mehrere Studentenwohnheime. Für ein Auslands-semester kann ich grundlegend drei davon empfehlen: Médard-Collette, Lefebvre und Lafrance. Da ich für zwei Semester in Kanada war, habe ich mich für Médard-Collette entschieden. Dort lebt man zu zweit in einer Wohnung mit eigenem Zimmer, einer Küche und einem Badezimmer. In der Résidence Lefebvre gibt es sowohl Dreier-WG's die ebenfalls über eine Küche und ein Badezimmer verfügen, als auch Einzelzimmer mit Gemeinschaftsküche und Gemeinschaftsbadezimmer. In der Résidence Lafrance befinden sich Einzelappartments. Auf der Seite des Service de Logement <https://www.umoncton.ca/umcm/logement> findet ihr alle Informationen wie Preise und Fotos der Unterkünfte. Wenn ihr ein Semester bleibt, ihr gerne schnell neue Leute kennenlernen wollt, und ihr für vier Monate mit einer Gemeinschaftsküche und einem Gemeinschaftsbad auskommt, empfehle ich euch Lefebvre, auch weil es das günstigste Wohnheim ist. Allgemein ist zu beachten, dass die Zimmer zwar möbliert sind, aber leider keinerlei Küchenausstattung oder ähnliches vorhanden ist. Auch Bettwäsche, Kissen und

Decken muss man selbst anschaffen. Zu Beginn bekommt man letzteres als Leihgabe, man darf es allerdings nicht für das ganze Semester behalten. Bezüglich der Küchenausstattung gibt es beim Service de Logement einen Raum, in dem die Studierenden, die die Universität verlassen ihr Geschirr, Besteck, Töpfe usw. zur Verfügung stellen. Ich würde euch unbedingt raten, euch dort mit dem Nötigsten einzudecken, das spart euch viel Geld.



4 Résidence Médard-Collette

## 5. Leben und Studieren in Moncton

### 5.1 Studium

Wie bereits unter Punkt 3.1 erwähnt, erfolgt die letztendliche Kurswahl vor Ort in Moncton. Trotzdem müsst ihr vorher schon das Learning Agreement ausfüllen, denn ihr solltet natürlich vorher festlegen, welche Vertiefung ihr im Ausland belegen wollt. Vom International Office in Augsburg wird dringend angeraten Kurse aus höheren Semestern zu belegen. In Moncton entspricht das Kursen aus dem dritten oder vierten Jahr. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass die Kanzlerin der Fakultät, mit der ihr zu Beginn ein Kursauswahlgespräch führt, die Schwierigkeitsgrade der einzelnen Kurse gut einschätzen kann. Auch wenn wir als Studenten aus Deutschland keine Muttersprachler im Französischen sind, und gerade am Anfang der Dialekt in Kanada noch etwas gewöhnungsbedürftig ist, habt keine Angst vor den Kursen aus den höheren Semestern. Macht der Kanzlerin bzw. dem Kanzler eurer Fakultät klar, dass ihr Erstsemesterkurse nicht in Augsburg anrechnen lassen könnt. Aus meiner Erfahrung heraus ist das Niveau der Kurse in Kanada etwas niedriger als bei uns in Augsburg. Das liegt aber vielleicht auch daran, dass das kanadische Unterrichtssystem sich sehr von dem Deutschen unterscheidet. Erstens sind die Klassengrößen viel kleiner. Im Durchschnitt sind zwischen 10 und 40 Studenten in einem Kurs. Anders als in Deutschland legen die meisten Professoren großen Wert auf Anwesenheit, und verifizieren diese auch in jeder Vorlesung.

Generell gilt an der Université de Moncton die Regelung, dass man ab einem dreimaligen Fehlen vom Kurs ausgeschlossen werden kann. Auch die Notenerhebung unterscheidet sich sehr von Augsburg. Über das Semester hinweg gibt es verschiedene Leistungserhebungen die einen bestimmten Prozentsatz zur Gesamtnote beitragen. Standard sind die „Partiels“, also die Prüfungen in der Mitte des Trimesters, sowie ein „Projet de Session“, das meist als Gruppe bearbeitet werden muss. Am Ende des Semesters folgt dann das „Examen final“ gerne während ihrer Bürozeiten zur Verfügung. Die Benotung erfolgt in Prozent und wird anschließend in die Noten A+, A, A-, B+ und so weiter umgerechnet.

Hier seht ihr die Umrechnungstabelle von den Prozentwerten in Noten. E bedeutet „échec“ und damit nicht bestanden.

<b>A+</b> : 90 - 100,0	<b>A</b> : 87 - 89,9	<b>A-</b> : 84 - 86,9
<b>B+</b> : 81 - 83,9	<b>B</b> : 78 - 80,9	<b>B-</b> : 75 - 77,9
<b>C+</b> : 72 - 74,9	<b>C</b> : 69 - 71,9	<b>C-</b> : 66 - 68,9
<b>D+</b> : 63 - 65,9	<b>D</b> : 60 - 62,9	<b>E</b> < 60

In Kanada ist es üblich, dass jeder Professor sich in seiner Vorlesung auf ein Buch bezieht, dass sich auch alle Studenten kaufen müssen. Diese Bücher sind in der Librairie Acadienne im Pavillion Taillon erhältlich. Leider sind die Bücher meist sehr teuer, und ich hatte keinen Platz sie mit nach Deutschland zu nehmen. Es ist zwar möglich einige Bücher in der Bibliothek auszuleihen, jedoch ist immer nur ein Exemplar vorhanden, und man kann das Buch nur zwei Wochen behalten. Ich empfehle daher, mit dem Professor zu reden, ob die Anschaffung wirklich nötig ist. Falls nur auf bestimmte Kapitel Bezug genommen wird, könnt ihr euch die jeweiligen Seiten kopieren. Eine andere Möglichkeit sind Facebookgruppen, wo Studierende ihre alten Bücher für einen niedrigeren Preis verkaufen. Wenn ihr Glück habt, findet ihr dort was ihr braucht. Natürlich war es für mich in zwei Semestern nicht unumgänglich das ein oder andere Buch zu kaufen, aber das gehört in Kanada einfach zum Studium dazu.

## 5.2 Reisen und Freizeit

Neben dem Studium habe ich versucht so oft wie möglich am Wochenende wegzufahren. Es gibt mehrere Mietwagenanbieter in Moncton bei denen man sich ein Auto ausleihen kann. Ich würde euch empfehlen euch mit Leuten anzufreunden, die über 25 Jahre sind, dann könnt ihr euch die Young Driver Fee sparen. New Brunswick, Prince Edward Island und Teile Nova Scotias kann man gut innerhalb eines Wochenendes erkunden. Für längere Reisen empfiehlt sich die Semaine d'études nach den Partiels. Da könnt ihr auch längere Reisen zum Beispiel nach Montreal oder New York unternehmen. Um Zeit zu sparen und so viel wie möglich zu profitieren, rate ich euch hierfür zu fliegen. Der Flug nach Montréal von Moncton aus dauert 1h 20 und kostet ca 120\$. New Brunswick ist vielleicht nicht sehr bekannt für seine Städte aber seine Natur und die Nationalparks sind wunderschön und definitiv einen Besuch wert. Die Hopewell Rocks und die Bay of Fundy sollte auf eurer To-Do-Liste stehen.

Von den Studentenwohnheimen werden regelmäßig Aktivitäten angeboten wie z.B. Karaokeabend, Filmeabend etc. Wie oben schon bereits erwähnt ist die Bar Le Coude ebenfalls ein super Ort um abends zusammensitzen. Zum Tanzen empfehle ich euch die Diskothek Revolution oder das Rouge in der Innenstadt.

### 5.3 Krankenversicherung

An der Université de Moncton gibt es für Studenten eine Pflichtversicherung, das bedeutet jeder Student muss sie abschließen. Für zwei Semester hat diese ca. 600 CAD gekostet. Meiner Meinung nach reichen die inkludierten Leistungen völlig aus. Sicherlich entsprechen sie nicht der deutschen Versicherung, da beispielsweise keine Zahnversicherung dabei ist. Wer sich zusätzlich absichern will, sollte bereits vor Antritt der Reise in Deutschland eine Zusatzversicherung abschließen. Die Kosten hierfür variieren, sind aber nicht zu unterschätzen. Ich persönlich habe das Risiko in Kauf genommen, und mich nicht zusätzlich versichert. Jedoch sollte man sich mit diesem Thema vor der Abreise auseinandersetzen.

## 6. Fazit

Moncton ist eine kleine aber feine Stadt, die mit den richtigen Leuten das Auslandssemester zu einer ganz besonderen Erfahrung werden lässt! Durch die gute Lage, die einen leicht die angrenzenden Provinzen lässt, sowie die interessante kulturelle Mischung in der Acadie bekommt man schnell neue Eindrücke von der kanadischen Kultur. Der schönste Teil meines Auslandsaufenthalts war definitiv das Reisen und die Ausflüge. Ich habe immer versucht alles für die Uni innerhalb der Woche zu schaffen und so am Wochenende zu reisen, das würde ich euch auch empfehlen. Ich bin verliebt in Kanada und werde definitiv wiederkommen. Es ist so ein wunderschönes Land! Und die Menschen sind so offen und hilfsbereit. Man fühlt sich direkt willkommen. Ich rate euch, so viel wie möglich von Kanada zu sehen – genießt es!

